

Grundkurs Lawinen & Saisoneroeffnungsskitour vom 11. – 14. Dezember 2025

Tourenleiter: Heinz Baumann, Lars Lang

Text: Marius Etzel

Fotos: Lars Lang, Marius Etzel

Donnerstag 11.12.

Am Donnerstagnachmittag starteten wir zusammen mit dem neuen DAV Bus unsere Anreise nach Nufels im Kaunertal. Dort wartete das sehr schöne Haus Sonnenheim auf uns, welches durch eine gute Ausstattung punkten konnte. Ein Highlight war Gemeinschaftsraum, welcher von den Besitzern auch als Treffpunkt der örtlichen Jägerschaft genutzt wird und deshalb mit allerlei ausgestopften Tieren und anderen Jagdtrophäen aufwarten konnte.

Ein Teil der Gruppe war schon morgens gestartet und hatte eine kleine Skitour am Arlberg unternommen, welche aber leider wörtlich durch Nebel und Wolken eingetrübt wurde.

Dies stellte sich jedoch als Glück für die später Anreisenden heraus, die sich kurz nach ihrer Anreise bereits an den gedeckten Tisch setzen und die frisch zubereiteten Maultaschen genießen konnten.

Im Anschluss folgte erste Theorieblock mit den Themen theoretische Grundlagen der Lawinensuche, Funktionsweise und Umgang mit dem LVS, richtiger Check vor jeder Tour, richtige Vorgehensweise bei der Lawinensuche bis zum richtigen Bergen des Verschütteten. Dies sollte die Basis für den nächsten Tag bilden.

Freitag 12.12

Nach gutem Frühstück starten wir um 08:00 Uhr mit den ersten praktischen Übungen an einem Hang in unmittelbarer Nähe zum Ferienhaus. Viel Schnee lag zwar nicht, aber für die ersten „Trockenübungen“ ausreichend. Nach einem Gruppencheck der Geräte, wie zu Beginn jeder Tour nötig, stand das Vorgehen bei der Grob- und Feinsuche sowie das Markieren bei mehreren Verschütteten auf dem Programm. Sehr aufschlussreich war auch zu erfahren, welchen unterschiedlichen Einfluss die Lage des LVS vom Verschütteten durch den veränderten Feldlinienverlauf, sowie der Störeinfluss eines Handys oder einer Smartwatch hat.

Nach kurzer Stärkung im Apartment, wurde nach Heinz Manier auf die Autos aufgesessen und zum Kaunertaler Gletscher gefahren.

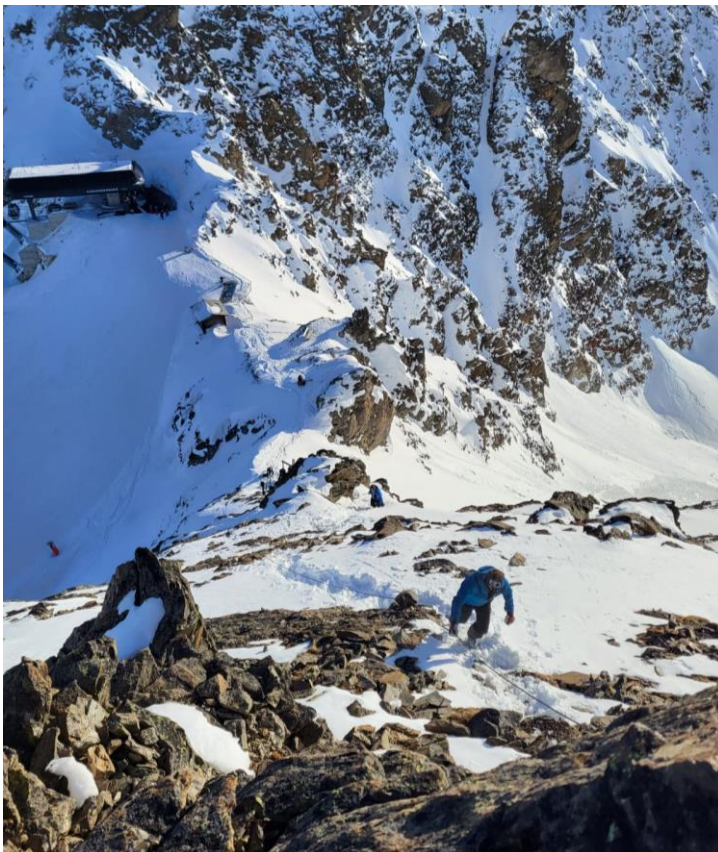
Bereits nach kurzem Aufstieg über das Skigebiet standen die nächsten praktischen Übungen bei ausreichender Schneemenge an. Mittels der vergrabenen „Suchkissen“ konnte ein realitätsnahes Szenario mit 4 Verschütteten dargestellt werden und jeder Teilnehmer hatte nochmal die Möglichkeit sich und sein Equipment auch auf Zeit zu testen und die Funktionsweisen der unterschiedlichen LVS und Sonden zu erfahren. Auch das Sondieren will geübt sein und war sehr aufschlussreich, auch im Hinblick auf dem Sondieren von unterschiedlichen Gegenständen. Zum Schluss stand noch eine Einheit Schaufeln an, was bei den meisten Teilnehmer den Puls schnell in die Höhe schießen ließ.



Im Anschluss erfolgte der Aufstieg neben der Skipiste in Richtung Karlesjoch.

Oben angekommen schien uns die Sonne entgegen und es eröffnete uns bei bestem Wetter ein traumhafter Blick über Ortler und Reschensee bis hin zur Bernina Gruppe und viele weitere schneebedeckte Berge. Eine Handvoll mutige Gipfelaspiranten erklommen im Anschluss noch die wenige Höhenmeter oberhalb gelegene hintere Karlesspitze. Abschließend fuhren alle gemeinsam entweder mangels Schnees auf der Piste oder wenig daneben ins Tal, um dann den Weg zur Unterkunft anzutreten.





Dort folgte nach dem Abendessen der zweite Teil der Theorie mit den Themen die optimale Tourvorbereitung, Lesen des Lawinenlageberichts und Einschätzung möglicher Gefahren für die geplante Tour sowie andere hilfreiche Tools und Informationsquellen.

Samstag 13.12

Nach dem Frühstück erfolgte wieder die Fahrt auf den Gletscher. Heute starteten wir schon bei 2250 Meter an der Talstation der Ochsenalmbahn. Ziel war das Weißseejoch. Nach kurzem Aufstieg auf der Piste konnten wir trotz dünner Schneelage in das Gelände ausweichen und kamen relativ schnell voran, bis sich die ersten Spitzkehren andeuteten. Heinz hatte bereits am Vortag die

Teilnehmer still beobachtet, was ihn dazu zwang einen ausführlichen Vortrag samt eindrucksvollen Vorführungen und den ein oder anderen Ausflüchten abzuhalten. Dadurch und die folgenden Korrekturen während dem Aufstieg sorgten dafür, dass sich alle Teilnehmer merklich in ihrer Spitzkehrentechnik verbesserten.



Nach kurzer Snackpause an der Zollhütte – ja wir befinden uns im Grenzgebiet nach Italien – erfolgte der weitere Aufstieg zum Weißseejoch. Dort angekommen erblickten wir wieder bei bestem Bergwetter die gleichen Berge wie am Vortag. Diesmal wagten sich ein paar mehr Teilnehmer zu Fuß oder zu Ski auf den nahe gelegenen Weißseekopf.

Gleiches Spiel wie am Vortag, Abfahrt über Piste oder Gelände, Fahrt zur Unterkunft und Kaffee trinken. Ein Teil der Gruppe, welche nicht für das Essen zuständig war, konnte im nahe gelegenen „Quellalpin“ ein paar Saunagänge genießen.

Dank keiner weiteren Theorie konnte der Abend nach dem Essen gemütlich ausgeklungen lassen.

Sonntag 14.12

Heute stand nur eine kurze Fahrt nach dem Frühstück zum nächsten Ort an. Von dort ging es über einen Waldweg/Rodelbahn rauf zur Verpeilhütte. Leider hat diese im Winter geschlossen, jedoch eröffnet sich oben angekommen ein schöner Blick auf die Berge des Naturpark Kaunergrat.



Ein Teil der Gruppe entschloss sich zur Abfahrt, während ein Teil noch ein paar Hm weiter aufstieg. Nach eisiger und harter Abfahrt über den Aufstiegsweg ging es zurück zur Unterkunft, kurz alles aufräumen und nach Abschied der Teilnehmer ab zurück nach Ravensburg.

Ein ereignisreiches und lehrreiches Tourenwochenende ging zu Ende und wir bedanke uns bei unseren beiden Tourenleitern Lars und Heinz für die Organisation und vor allem für die gewissenhafte und interessante Ausbildung.